

Jurisprudence



Peter V. Kunz*

Retrozessionen im Wandel der Zeit

Praxisentwicklungen durch BGE 138 III 755

Selten hat ein finanzmarkt(privat)rechtliches Thema die Medien, die Öffentlichkeit sowie die Juristenwelt so beschäftigt wie die Retrozessionen («Kickbacks»). [BGE 138 III 755](#) hat frühere Präjudizien des Bundesgerichts bestätigt, teils aber auch weiterentwickelt. Insbesondere wurden einige offene Fragen beantwortet: Die Rechtsprechung zu den Retrozessionen gilt nicht nur bei externen Vermögensverwaltern, sondern ebenfalls bei Vermögensverwaltungen durch Banken; zudem gelangt diese Praxis auch auf konzerninterne Retrozessionen (etwa beim Vertrieb von bankgruppeneigenen Finanzprodukten) zur Anwendung. Doch viele Fragen bleiben nach wie vor unbeantwortet – es bleibt also spannend!

Inhaltsübersicht

I. Einleitung

1. Grundlagen
2. Praxis

II. BGE 138 III 755

1. Sachverhalt
2. Vorinstanzliche Verfahren
3. Bundesgerichtliches Verfahren

III. Erwägungen des Bundesgerichts

1. Konzernexterne Retrozessionen
2. Konzerninterne Retrozessionen

IV. Bemerkungen

1. Praxisausdehnungen
2. Auswahl (noch) offener Fragen

Literaturverzeichnis

I. Einleitung

1. Grundlagen

a) Banken sowie UVV

Das *Vermögensverwaltungsgeschäft* gehört zur traditionellen Spezialität des schweizerischen Finanz- und Bankenplatzes. Entsprechende Dienstleistungen bieten insbesondere *Banken* auf der einen Seite¹ sowie externe bzw. *unabhängige Vermögensverwalter (UVV)* auf der anderen Seite² an. Die Anlagetätigkeiten der Banken sowie der UVV bei Vermögensverwaltungen...

Ce document est disponible pour les abonnés ou les clients payants par document.

S'abonner ↗

Acheter ↗

🔑 Login